

Examen beim Selor: Katrin Jadin hakt nach



Grenz Echo - 04 Jul. 2015

Pagina 7

Kritik: „Deutschsprachige Kandidaten bei Rekrutierungsprozeduren benachteiligt“

Die deutschsprachige Föderalabgeordnete Katrin Jadin (PFF) hat sich in der Kammer bei Finanzminister Johan Van Overtveldt (N-VA) nach den Rekrutierungsverfahren und Examen für Deutschsprachige im föderalen öffentlichen Dienst (FÖD) informiert.

„Seit mehreren Jahren sind deutschsprachige Kandidaten bei den Rekrutierungsprozeduren im öffentlichen Dienst benachteiligt. Zuletzt wieder im FÖD Finanzen“, teilt Jadin in einem Kommuniké mit.

Um einen neuen Rang im öffentlichen Dienst zu erlangen, der oft mit neuen Vorteilen verbunden ist, müssen Kandidaten im föderalen öffentlichen Dienst entsprechende Examen ablegen und bestehen. „Für deutschsprachige Beamte könnten Rekrutierungs- und Prüfungsverfahren in diesem Jahr in Ermangelung von qualifiziertem Personal beim Personalauswahlbüro der Föderalverwaltung (Selor) nicht organisiert werden. Dies zum verständlichen Ärger derjenigen, die vorhatten, dieses Jahr die besagte Prüfung abzulegen und so auf eine Promotion hin arbeiten wollten“, so Jadin.

Seit Jahren setzt sich Jadin für regelmäßige Prüfungen in deutscher Sprache beim Selor ein. „Immer wieder muss ich die zuständigen Minister daran erinnern, dass wir Deutschsprachige auch Recht auf eine faire Behandlung und den gleichen Anspruch auf Rekrutierungsverfahren und Promotionsexamen haben“, erklärt die Föderalabgeordnete.

Doch Selor gelobt Besserung. So sollen laut Finanzminister die neuesten Personalplanungen vorsehen, einen Beamten fürs A-Niveau, 3 fürs B-Niveau und 14 fürs C-Niveau für die deutschsprachigen Dienste zu rekrutieren. Damit eine größere Reserve von Beamten zusammengestellt werden kann, soll demnächst ebenfalls eine externe Prüfung für Wirtschaftswissenschaftler fürs Niveau A in Deutsch stattfinden.

Der Minister verwies ebenfalls darauf, dass alle angekündigten Prüfungen in deutscher Sprache stattfinden würden, selbst wenn es in der Organisation einigen Verzug gegeben hätte.

Können die deutschsprachigen Beamten nun auf Beständigkeit seitens Selor hoffen? „Ich werde dies ebenfalls mit Minister Steven Vandeput, zuständig für den öffentlichen Dienst, besprechen, damit in unserem Land auch weiterhin alles getan wird, um allen Sprachgruppen gerecht zu werden“, so Katrin Jadin abschließend.

Copyright © 2015 Grenz Echo. Alle rechten voorbehouden